



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            109/18/GR**

Federführendes Amt	Stadtbauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Ausschuss für Technik und Umwelt	12.07.2018	öffentlich

**Mehrausgaben bei der Baumaßnahme**

**Kita Heimgarten - Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung um zwei Gruppen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der Kostensteigerung beim Projekt „Kita Heimgarten – Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung um zwei Gruppen“ bei PSK 36500101-78710010.130 in Höhe von aktuell voraussichtlich 200.000,-- EUR zu.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der vorgeschlagenen Deckung der Mehrausgaben durch in 2018 nicht abfließende Mittel in Höhe von 200.000,-- EUR bei PSK 21101001-78710010.001 „Sanierung Mörikeschule“ zu.

Haushaltsrechtliche Deckung	PSK.:	36500101-78710010.130-	-----
Haushaltsansatz:		1.186.000 EUR	----- EUR
Haushaltsrest:		----- EUR	----- EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		----- EUR	----- EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		1.186.000 EUR	----- EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		1.386.000 EUR	----- EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		200.000 EUR	----- EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	III	10	20	50
25.06.2018						
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

**Begründung:**

Bei der Baumaßnahme „Kita Heimgarten – Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung um zwei Gruppen“ entstehen im Zuge der baulichen Umsetzung Mehrkosten gegenüber dem im Rahmen des Baubeschlusses genehmigten Budget.

Vor dem Baubeschluss wird im Zuge der Entwurfsplanung mit Festlegung der Konstruktion und der Ausstattung eines Bauprojektes der Kostenrahmen weitestgehend definiert und damit auch das Budget für die dann folgenden Vergaben der Bauleistungen festgelegt. Mit Vergabe der wesentlichen Gewerke und dem Beginn der Realisierung eines Bauwerkes ist eine Einsparung von Baukosten nur noch in einem sehr geringen Umfang von maximal 1–2 % der Bausumme möglich. Grundsätzliche, umfangreiche Änderungen und Sonderwünsche in Planung und Ausführung während der Bauphase führen dagegen - je nach Umfang der Änderungen - zu nur schwer kontrollierbaren Baukostensteigerungen in meist 2-stelligem Prozentbereich und erheblichen Bauzeitverzögerungen.

Durch die anhaltend sehr hohe Baukonjunktur mit teilweise extremen Preisschwankungen und durch zusätzlich, inzwischen jahreszeitlich bedingt, am Markt zeitweise nicht mehr erhältliche Bauleistungen sind seriöse Kostenschätzungen für Bauprojekte und die kosten- und termingerechte Realisierung von Bauvorhaben schwieriger geworden.

Zum Zeitpunkt des Baubeschlusses wurden die voraussichtlichen Baukosten auf 1,51 Mio. EUR geschätzt. In der Finanzplanung wurden bisher für das Projekt Mittel in Höhe von 1.586.000,-- EUR veranschlagt.

Im Zuge der Genehmigungs- und Werkplanung mussten die Deckenhöhe des Anbaus zur Unterbringung der Haustechnik angehoben und die gesamte Gebäudeentwässerung auf dem Grundstück neu geplant werden, was voraussichtlich zu rund 42.000,-- EUR höheren Baukosten führen wird.

Eine Aktualisierung der Kostenansätze aus der Kostenschätzung auf den Kostenanschlag vor Ausschreibung, machte eine konjunkturbedingte Korrektur in Höhe von rund 70.000,-- EUR nach oben erforderlich.

Zwischenzeitlich wurden 66 % der erforderlichen Bauleistungen vergeben, der Baubeginn ist im Juli 2018 geplant, das fertige Objekt soll zum September 2019 in Betrieb genommen werden.

Im Zuge der Vergabe der wesentlichen Bauleistungen wie Rohbau,- Holzbau,- Flachdachabdichtungs-, Flaschner-, Fenster- und Sonnenschutzarbeiten musste bei diesen sechs Gewerken, trotz bereits erfolgter Anpassung des Kostenanschlags, weitere Preissteigerungen in Höhe von insgesamt rund 88.000,-- EUR festgestellt werden.

Die Kosten für die Maßnahme erhöhen sich damit voraussichtlich um insgesamt etwa 200.000,-- EUR. Entsprechend werden sich die Gesamtkosten, Stand heute, auf voraussichtlich mindestens etwa 1,71 Mio. EUR belaufen und gegenüber dem Baubeschluss um 11,7 % höher sein.

Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch in 2018 nicht abfließende Mittel in Höhe von 200.000,-- EUR bei PSK 21101001-78710010.001 „Sanierung Mörikeschule“.

Die Sanierungsmaßnahmen an der Mörikeschule können aufgrund des Zeitpunktes der Zuschussbewilligung im Jahr 2018 nicht mehr umgesetzt werden. Die Mittel in Höhe von 200.000 EUR sollen für den Haushalt 2019 neu angemeldet werden.

Sitzungsvorlage Nr.:

**109/18/GR**

Seite:

3